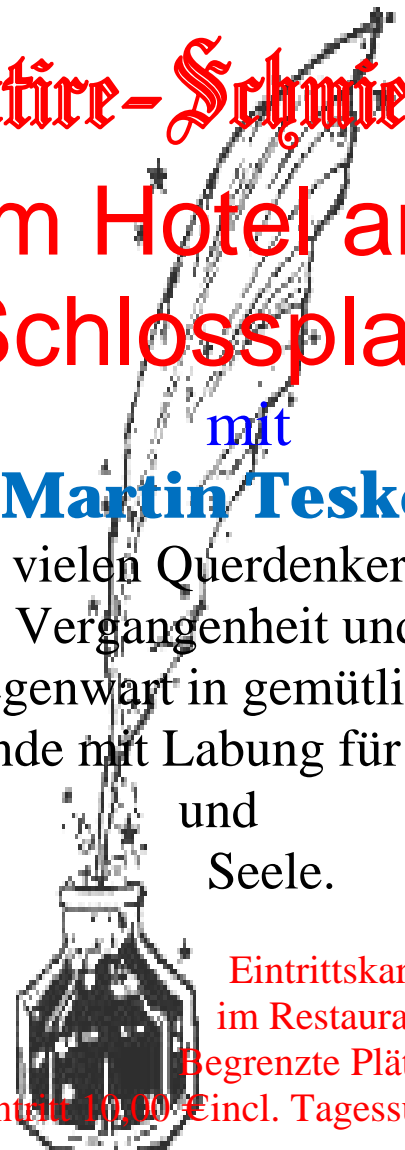


# Satire

*Satire ist eine Spottdichtung, die mangelhafte Tugend oder gesellschaftliche Missstände anklagt. Historische Bezeichnungen sind auch Spott- und Stachelschrift. Das Wort Satire entstammt dem lateinischen Wort Satira – auf Deutsch: „Mit Früchten gefüllte Schale“. Im übertragenen Sinn lässt es sich mit „bunt gemischtes Allerlei“ übersetzen. Genießen Sie diesen Cocktail mit vielen würzigen Zutaten und schlitzohriger Darbietung im Hotel am Schlossplatz. Lachen wir bald gemeinsam? Bis demnächst!*

**Satire-Schmiede**  
**im Hotel am**  
**Schlossplatz**  
mit  
**Martin Teske**  
und vielen Querdenkern aus  
Vergangenheit und  
Gegenwart in gemütlicher  
Runde mit Labung für Leib  
und  
Seele.



Eintrittskarten  
im Restaurant  
Begrenzte Plätze  
Eintritt 10,00 € Incl. Tagessuppe

**Satire-Schmiede**

mit MARTIN TESKE, jeweils  
um 19 Uhr

Montag, 4. Juni: **K. Tucholsky:**  
**Eiserne Schnauze**

Montag, 2. Juli: **C. Morgen-**  
**stern: Unmögliche Tatsache**

Montag, 6. August: **B. Brecht:**  
**Rund oder spitz?**

Montag, 3. September:  
**F. Logau: Spötterdämmerung**

Montag, 1. Oktober: **E. Roth:**  
**Allzu menschlich**

Montag, 5. November: **Die**  
**Harfenjule**

Montag, 3. Dezember: **Säugling**  
– im Stall gefunden

Die Satire-Schmiede gibt es seit 2010. Ursprünglich in der früheren „Alten Schmiede“ zu Hause, ist sie nach der Schließung dieser gemütlichen Kneipe heimatlos geworden.

Viele Gäste und der Initiator selbst bedauerten das außerordentlich. Umso erfreulicher ist es, dass jetzt im Hotel am Schlossplatz eine neue Heimstatt für die Kunst der Satire gefunden ist.

**Neu: Der Eintritt kostet jetzt 10 €- einschließlich einer leckeren Tagessuppe. Fünf Euro kommen nach wie vor der Stiftung „Kirche mit Zukunft“ zugute. Auch neu: Es gibt jetzt wieder „Eckermanns Liebling“, den Kult-Wein der Satire-Schmiede.**

Während der zweistündigen Abende wird nicht geraucht.



Passend zu den Themen werden kleine Gerichte für kleines Geld angeboten.



5 € vom Eintritt kommen der Stiftung „Kirche mit Zukunft“ zugute.



**Programmänderungen in der Tagespresse**

Martin Teske, Jahrgang 1947, hat die Satire-Schmiede im Jahr 2010 begründet. Der Lokalredakteur schreibt seit 1971 für den „Winsener Anzeiger“ (WA), hat mehrere Bücher herausgegeben und ist bis heute für viele überregionale Medien tätig, auch in Übersee.

Die Satire ist dem Schreiber mit der spitzen Feder so zu sagen auf die Haut geschrieben. Im WA brillierte er über zwei Jahrzehnte als „Tarantel“ in der Tagesglosse „Hallihallo“.

Der studierte Theologe und Philosoph ist bestens in der klassischen Literatur bewandert und ein Meister der Pointe.

Er hat mehrere Bücher herausgegeben und ist mit seinen Vorträgen deutschlandweit unterwegs.

Aber seine Fan-Gemeinde hat er in der Luhestadt – beispielsweise mit der Satire-Schmiede. Er freut sich auf die Fortsetzung im Hotel am Schlossplatz.